

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Heftnummer:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 260.

Mittwoch, 8. November 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kuponen-Einnahme für die Nummer des Ausgabebezuges bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 298 seines Handelsregisters, die Firma

## Speicherei- und Speditionsgesellschaft in Riesa

betreffend, eingetragen,

daß die Generalversammlung vom 1. November 1905 die Erhöhung des Grundkapitals um 1000000 Mark in 1000 Aktien zu 1000 Mark zerfallend, mithin auf 3000000 Mark beschloß, die Erhöhung erfolgt und § 6 Abs. 1 des Statuts entsprechend abgeändert worden ist. Die Aktien werden zu dem Mindestbetrage von 135 Prozent abzüglich 4 Prozent Stückzinsen p. a. vom Tage der Einzahlung ab bis 31. Dezember 1905 ausgegeben.  
Riesa, am 8. November 1905.

Königliches Amtsgericht.

Sonnabend, den 11. November 1905, vorm. 10 Uhr,  
kommen im Auktionslokal hier 10 goldne Ferrerringe, 1 goldnes Collier, 1 Spiegel, 1 Sofa- und 1 Bümentisch, 1 Vertiko, 1 Uhr und Kronenleuchter gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 6. November 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 9. November, nachmittags von 1—3 Uhr gelangt auf hiesiger Freibank das Fleisch eines Kindes, pro 1/2 kg 50 Pfg., zum Verkauf.  
Glaubig, am 8. November 1905.

Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 8. November 1905.

— Nichtamtlicher Bericht über die Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums Dienstag, den 7. November 1905. Anwesend: Vorsteher Herr Oberamtsrichter Feldner und die Herren Hoff, Braune, Fischer, Frißche, Kerschmar, Müller, Nitzsche, Nöblich, Romberg, Schaubert, Schönherr, Schüge, Starke, Wolf und Bänder, sowie Herr Bürgermeister Dr. Dehne. Herr Schneider fehlte entschuldigt.

Unter Vorsitz des Herrn Oberamtsrichter Feldner wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt.

1. In der Zeit vom 10. bis 12. vor. Mts. hat der Verbandsrevisor, Herr Eder, eine Revision der Stadtkasse, am 18. desselben Monats aber der Finanzauschuss eine Revision der Stadtkasse, sowie der Stadtfeuerkasse vorgenommen. Kollegium erfaßt und nimmt Kenntnis von dem Ergebnis der stattgefundenen Revisionen.

2. Der Stadtrat zu Jittau hat in einer an die Königl. Staatsregierung eingereichten Petition gebeten, den § 3 Abs. 5 des Gesetzes, die Sonntagsfeier pp. betr., vom 10. September 1870 aufzuheben oder die Vorschrift wegen Verschlossenhaltens der Schaufenster an Sonn- und Feiertagen lediglich auf die Zeit des Hauptgottesdienstes an den Vormittagen zu beschränken und an den hiesigen Rat das Ersuchen um Anschluß-erklärung an die eingereichte Petition gerichtet. Der Rat hat beschlossen, eine der Jittauer Petition entsprechende Petition bei der Kgl. Staatsregierung einzureichen und ersucht Kollegium, dem Ratsbeschlusse beizutreten. Dies geschieht.

3. Das Gesuch der „Vereinigung Sächs. Kreisvereine im Elb-Gau des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig“ und des Kreisvereins Riesa um Abänderung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe vom 20. September 1900 dergestalt, daß mittags 1 Uhr der Ladenschluß aller Geschäfte angeordnet, ferner, daß die Beschäftigung in den Kontoren, Fabriken pp. Sonntags gänzlich untersagt wird und die Ausnahmen nach § 105 d. Gewerbeordnung auf das Mindestmaß beschränkt werden, hatte dem Kollegium bereits in der Sitzung vom 5. September d. J. vorgelegen. Entschließung hierüber wurde seinerzeit ausgesetzt bis zum Eingang der vom Gewerbeverein und dem Kaufmännischen Verein zu erwartenden Gutachten. Nach den angestellten umfangreichen Erörterungen ist der Rat zu der Ueberzeugung gekommen, daß eine Aenderung der zurzeit geltenden Bestimmungen nicht erforderlich ist und läßt das im gleichen Sinne an ihn gerichtete Ersuchen auf sich beruhen. Kollegium erklärt daselbe.

4. Nach einer Anzeige der Direktion der Knabenschule macht sich Ostern 1906 die Fortführung der Ostern 1905 gegründeten M VII b, d. h. die Errichtung einer Parallele zur M VI nötig, weil die Schüler der beiden jetzt bestehenden M VII (77 Schüler) nicht in einer Klasse untergebracht werden können. Weiter macht sich ebenfalls nach einer Anzeige der Direktion der Knabenschule, da für Ostern 1906 eine unzulässige Ueberfüllung der beiden Parallelklassen Ia und Ib der einfachen Knabenschule vorsteht, bei dieser Schule Ostern 1906 eine neue Parallelklasse Ic zu gründen, nötig. Der Schulausschuss hat die Gründung neuer Parallelklassen, wie solche von den Schulklassen beantragt werden, genehmigt und beschlossen,

für dieselben 2 neue Pflanzstellen zu errichten. Der Rat hat die Vorschläge des Schulausschusses zum Beschluß erhoben und ersucht um Zustimmung. Dasselbe wird erteilt.

5. Für die Beschaffung von 25 Stück zweistöckiger Bänke für die Knabenschule sind in den diesjährigen Haushaltsplan 500 Mk. eingestellt. Da die Schuldirektion in einer an den Schulausschuss gerichteten Eingabe die Beschaffung von Schulbänken nach Kettigchem System wünscht, der in den Haushaltsplan eingestellte Betrag aber hierzu nicht ausreicht, hat der Schulausschuss für den angegebenen Zweck 140 Mk. nachverwilligt. Gleich dem Rate werden von dem Kollegium die geforderten 140 Mk. nachverwilligt.

6. Beim Stadtkrankenhaus hat sich die Neuanschaffung von Wäsche in größerem Umfange, als dies bei Aufstellung des Haushaltsplanes vorausgesehen war, nötig gemacht und macht sich deshalb eine Nachverwilligung von 1500 Mk. erforderlich. Ebenfalls als unzureichend hat sich die Position „Befestigung und Verpflegung der Kranken und des Krankenpflegepersonals“ erwiesen. Es werden dazu 6000 Mk. nachgefordert. Nach einiger Debatte werden vom Kollegium die nach der Ratsvorlage geforderten 1500 Mk. und 6000 Mk. für das Stadtkrankenhaus nachverwilligt.

7. Die in den Lehrräumen des Technikums vorhandenen Defen waren der Erneuerung sehr bedürftig. Durch die Anlage einer Zentralheizung in dem Gebäude der Knabenschule sind die in demselben befindlichen Defen entfernt und von diesen die besseren in dem Technikum zur Aufstellung gelangt. Die hierdurch sowie die durch die Umlieferung eines Lehrgimmers erwachsenen Kosten betragen nach der von dem Stadtbauamt bewirkten Aufstellung insgesamt 349 Mk. 10 Pfg. Der Rat hat den Betrag bewilligt und ersucht um Zustimmung. Dasselbe wird erteilt.

8. Einige städtische Beamte haben um Gewährung von Gehaltszulagen gebeten. Nach erfolgter Begutachtung der eingereichten Gesuche durch den Rechts- und Verfassungsausschuss hat der Rat beschlossen, 1. dem Stadtkassenkontrollleur Reibach eine außerordentliche stoffmäßige Gehaltszulage von 200 Mk. mit Wirkung vom 1. November 1905 ab; 2. dem Straßenwärter Schramm eine jährliche Gehaltszulage von 100 Mk. vom 1. Januar 1906 ab zu gewähren und § 6 der Bestimmungen über das Dienst-einkommen der bei der Stadtgemeinde Riesa angestellten Beamten und Bediensteten vom 9. Februar 1904 dahin abzuändern, daß in Klasse V die Stellenzahl von 3 auf 4 erhöht und in Klasse VI von 6 auf 5 herabgesetzt wird. Kollegium erteilt zu diesen Beschlüssen, nachdem Herr Bürgermeister Dr. Dehne dieselben ausführlich begründet hatte, seine Zustimmung.

9. Dem Ratsbeschlusse betr. die Stellung des Bauarbeiters Ernst Neumann in Weida unter das Restanten-regulativ erteilt Kollegium Zustimmung.

10. Der Herr Vorsteher macht Mitteilung von dem Eingang der für die demnächst stattfindende Stadtverordneten-Ergänzungswahl aufgestellten Wahlliste der stimmberechtigten Bürger und legt dieselbe auf dem Tische des Hauses aus.

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung um 1/8 Uhr.  
Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit um 1/9 Uhr wurden die Neuwahlen für das Ratskollegium vorgenommen. Mittels Stimmzettel wurden die Ende dieses Jahres ausscheidenden Herren Synel und Pletschmann wiedergewählt.

Nach Verlesen des Protokolls Schluß der Sitzung 1/9 Uhr.

— Am vorigen Montag von 12 Uhr mittag ab hielt der Riesauer Garnison-Reitverein seine diesjährigen Herbstrennen und die Hubertusjagd auf dem Truppenübungsplatz Zeithain in Nähe des Wasserturmes ab. Zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden, um dem Rennen beizuwohnen. U. a. bemerkte man fast vollständig die Offiziere der Garnison Riesa mit ihren Damen, an der Spitze den General v. Seydlitz, der als Zivilrichter fungierte, viele Offiziere des neuen 3. Ulanen-Regiments, welches z. B. im Paradenlager untergebracht ist, außerdem Herrn Oberst und Flügeladjutant E. M. des Königs v. Wiludt, den vormaligen Kommandeur des Regts. 68, Herrn Bürgermeister Dr. Dehne nebst Gemahlin, Herrn Oekonomierat Schäffer, die Herren Rittergutsbesitzer Sachse auf Merschwitz und Rudolph auf Promnitz. Bei den Klängen der Musik des Trompetercorps des 68. Regts. entwickelte sich ein reges Leben, die Rennen und Jagd verliefen bei sehr großer Beteiligung glatt und ohne Unfall im einzelnen wie folgt:

1. Zeithainer Jagdrennen.  
Offen für Pferde im Besitze von Offizieren der 40. Feldart.-Brigade und von solchen zu reiten. Ehrenpreise den 3 ersten Pferden, Gewicht 72,5 kg, Entfernung 3000 m.  
Leutnant Rabes (F.-N. 68) br. St. Cahira v. Althorpe a. d. Caprice a. Bes. 1.  
Leutnant Weismanns (F.-N. 68) schwbr. W. Bladthorn IV 5 j., Bes. 2.  
Major v. Einsiedels (F.-N. 32) br. St. Marionetta a. Ltnt. Rieze 3.  
Es liefen 5 Pferde.

2. Schweres Jagdrennen.  
Offen für Dienstpferde der 40. Feldart.-Brigade und von Offizieren der Brigade zu reiten. Damen-Preis dem 1., Ehrenpreise dem 2. und 3. Pferde. Gewicht 85 kg, Entfernung 2500 m.  
Leutnant v. Bavel-Rammingsen (F.-N. 68) auf d. ddr. W. Nordstern 1.  
Leutnant Freude (F.-N. 32) auf d. F.-St. Oly 2.  
Hauptmann Höfer (F.-N. 68) auf d. F.-St. Ratter 3.  
Es liefen 8 Pferde.

3. Reitpferd-Jagdrennen.  
Offen für Pferde im Besitze von Offizieren der 40. Feldartilleriebrigade und von solchen zu reiten. Ehrenpreise den 3 ersten Pferden. Gewicht 83 kg, Entfernung 3000 m.  
Hauptmann Neumanns (F.-N. 32) br. St. Bravour, 6 j., Bes. 1.  
Leutnant Dörings (F.-N. 68) br. W. Blazel a. Bes. 2.  
Hauptmann Blochmanns (F.-N. 32) br. St. Mignon a. Ltnt. Rieze 3.  
Es liefen 6 Pferde.

4. Leichtes Jagdrennen.  
Offen für Dienstpferde der 40. Feldartilleriebrigade Nr. 40 und von Offizieren der Brigade zu reiten. Ehrenpreise den 3 ersten Pferden, Gewicht 75 kg, Entfernung 2600 m.  
Hauptmann Hilbrand (F.-N. 68) auf F.-St. Marta 1.  
Leutnant Rette (F.-N. 68) auf br. W. Jwan 2.  
Hauptmann Blümner (F.-N. 68) auf br. W. Marjut 3.  
Es liefen 10 Pferde.

5. Hubertus-Jagd.  
Offen für alle Pferde. Ehrenpreise den 5 ersten Pferden. Entfernung 5000 m.